

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG AM 20. APRIL 2021

Einziges Thema der Gemeinderatssitzung am 20.04.2021 war die Information rund um die Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze im Stadtgebiet Haigerloch. Das Interesse aus der Bevölkerung war insofern groß. Deswegen fand die Sitzung in der Witthauhalle statt, um auch die notwendigen Corona-Hygienevorgaben einhalten zu können.

Zu Beginn stellte die Leitung der Haigerlocher Kita und interne städtische Fachberaterin den diesjährigen Kindergartenbedarfsplan in seiner 10. Auflage vor. Das Ergebnis lautet gleich wie im vergangenen Jahr: in der Stadt Haigerloch werden weitere Betreuungsplätze für Kinder über drei Jahren, für Kinder unter drei Jahren und auch in Form der Ganztagsbetreuung benötigt. Der komplette Kindergartenbedarfsplan kann im Ratsinformationssystem der Stadt Haigerloch abgerufen werden.

Dass Bedarf besteht, bestätigten auch die zahlreichen Wortmeldungen der Eltern aus verschiedenen Ortsteilen. Die engagierten Eltern appellierten an die Stadträte, weitere Betreuungsplätze zu schaffen und stellten teilweise auch eigene Ideen vor.

Nach der Vorstellung des Kindergartenbedarfsplans im November 2020 mit verschiedenen Vorschlägen der Verwaltung zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze, beauftragten die Fraktionen die Verwaltung, die Haigerlocher Einrichtungen noch genauer zu untersuchen. Dementsprechend wurden Architekten zur Begutachtung der Gebäude einbezogen. Das Ergebnis dieser Untersuchungen und die Situation in den einzelnen Kitas wurden ebenfalls in der Sitzung vorgestellt. Die gesamte Präsentation kann ebenso im städtischen Ratsinformationssystem abgerufen werden.

Im Kindergarten in Bittelbronn ist es sehr beengt und auch einige Mindestanforderungen, wie ein Wickelbereich oder Büro für die Erzieherinnen können nicht untergebracht werden. Aus diesem Grund wurde hier über einen Anbau nachgedacht. Die Kosten würden sich auf 352.000 Euro belaufen. Auch eine Nutzung des Obergeschosses für eine U3-Gruppe wurde beleuchtet. Hierfür müsste es jedoch zunächst Gespräche mit der Kirchengemeinde geben, die grundbuchrechtlich gesichertes Dauernutzungsrecht an den Räumen hat und es würde weitere Investitionen erfordern, um die geforderten Auflagen für eine Krippe zu erfüllen. Das Gebäude des Kindergartens in Weildorf muss saniert werden, was sich auf rund 1,26 Millionen Euro belaufen würde. Außerdem kann auch hier keine weitere Gruppe eingerichtet werden. In Anbetracht der Situation dieser beiden Kindergärten wurde als Option auch der Neubau eines gemeinsamen Kindergartens für Weildorf und Bittelbronn an einem neuen Standort vorgeschlagen. Die Kosten für eine dreigruppige Einrichtung werden auf rund 3,6 Millionen Euro geschätzt.

Der Kindergarten in Gruol war bereits vor der Gemeinderatssitzung Thema in verschiedenen Gremien. Nach erneuten, sehr konstruktiven Gesprächen der Verwaltung mit der Kirchengemeinde wird hier aktuell geprüft, ob im dort vorhandenen Raum eine weitere Ü3-Gruppe eingerichtet werden kann. So könnten kurzfristig weitere Betreuungsplätze entstehen.

Auch für den Waldkindergarten in Hart wurden verschiedene Varianten vorgestellt. Da die bisherigen Räume in der Tannwaldstraße durch einen Wasserschade ohnehin saniert werden müssen, ist eine Entscheidung dringlich notwendig. Die Kosten für eine Sanierung des Bestands belaufen sich auf 389.000 Euro. So könnten die Räume wieder durch den Waldkindergarten genutzt werden. Sollte es zu einem späteren Zeitpunkt dazu kommen, dass sich der integrierte Waldkindergarten ganzjährig in der Natur aufhält und ein entsprechender Stützpunkt geschaffen wird, könnten die Räume auch für eine weitere Kindergartengruppe genutzt werden. Priorität der Verwaltung war jedoch nun zunächst die Sanierung der Räume, so dass die Änderung der Konzeption mit einem ganzjährigen Naturaufenthalt anschließend weiter besprochen werden können.

Auch bei den Kindergärten Owingen und Haigerloch werden Sanierungen bevorstehen. Dies muss dann zu gegebener Zeit besprochen werden.

Als weitere Möglichkeit stellte die Verwaltung auch nochmals die Entwicklungsmöglichkeiten in Stetten vor, da auch hier eine Sanierung des Gebäudes notwendig wäre. Eine Sanierung des aktuellen Gebäudes sowie der Abriss und Neubau des angrenzenden Wohngebäudes würde sich auf 3,5 Millionen Euro belaufen. Damit könnten weitere Ganztagsbetreuungsplätze für Kinder über und unter drei Jahren geschaffen werden. Allerdings müsste der Betrieb während der Bauphase ausgelagert werden und auch zur Schaffung weiterer Parkplätze würden weitere Kosten anfallen. Alternativ könnte auch das ehemalige Schulgebäude zur Kita umgebaut werden. Die Kosten für Sanierung und Umbau würden sich auf 3,8 Millionen Euro belaufen. Auch hier könnten die zusätzlichen Plätze geschaffen werden. Im Bedarfsfall könnten außerdem im obersten Stockwerk noch zahlreiche weitere Plätze eingerichtet werden und die Bauphase würden den Kitabetrieb nicht stören.

Die Verwaltung empfahl letztlich die Einrichtung der weiteren Gruppe in Gruol, die Sanierung der bestehenden Räume in Hart, die Sanierung des ehemaligen Schulgebäudes mit zusätzlichem Gruppenangebot in Stetten sowie die Weiterverfolgung eines Neubaus für Bittelbronn und Weildorf.

Der Gemeinderat will sich nun intern in den Fraktionen beraten. Eine Tendenz konnte in der Sitzung noch nicht herausgehört werden. Das Thema wird in der Sitzung am 27.04.2021 erneut beraten und die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden.